

Universitätsstadt Tübingen

FAB Hochbau

Daniel Froböse, Telefon: 2375

Gesch. Z.: 81

Vorlage 218/2010

Datum 31.05.2010

Beschlussvorlagezur Behandlung im: **Ausschuss für Planung, Verkehr, Energie und Umwelt**

Vorberatung im: -----

**Betreff: Sanierung Sporthalle WHO
- Vergabe von Bauleistungen -**

Bezug: 263a/2008

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

Die Vergabe erfolgt an den günstigsten Bieter:

Raumluftechnische Anlagen

Fa. LKT Luft- und Klimatechnik GmbH, Reutlingen 418.943,50 € (inkl. 19% MWSt)

| Finanzielle Auswirkungen | | Jahr: 2010 | Folgej.: 2011 - 2012 |
|---------------------------------|----------------------|----------------|----------------------|
| Investitionskosten: | € | € 418.943,50 | € |
| bei HHStelle veranschlagt: | 2.2951.9450.000-1020 | € 1.000.000,-- | € 1.050.000,-- |
| Aufwand / Ertrag jährlich | € | ab: | |

Ziel: Energetische und bauliche Sanierung des Gebäudes.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 20. Oktober 2008 mit der Vorlage 263a die Sanierung der Sporthalle WHO beschlossen. Mit den Arbeiten des 2. Bauabschnittes soll im Juli 2010 begonnen werden.

2. Sachstand

Auf Grundlage der befristeten Ausnahmegenehmigung für Vergaben wurden die Leistungen der Lüftungsinstallation beschränkt ausgeschrieben.

Raumluftechnische Anlagen

Die Arbeiten wurden beschränkt unter sechs Firmen ausgeschrieben. Zur Submission sind fünf Angebote eingegangen. In die Wertung wurden alle fünf Angebote genommen. Die Preise des günstigsten Bieters, Fa. LKT, Reutlingen sind angemessen. Die Leistungsfähigkeit und die Qualifikation der Firma wurde überprüft.

3. Lösungsvarianten

4. Vorschlag der Verwaltung

Mit der Ausführung der Bauleistungen werden die jeweils günstigsten Bieter beauftragt:

Raumluftechnische Anlagen

Fa. LKT Luft- und Klimatechnik , Reutlingen

418.943,50 € (inkl. 19% MWSt)

5. Finanzielle Auswirkungen

Das Budget für das Gewerk Dachabdichtung und Oberlichter beträgt gem. Kostenberechnung 407.745,-- €. Der Angebotspreis liegt damit um 11.198,50 € über dem Betrag der Kostenberechnung (Stand 2009). Ein Ausgleich durch Massenreduktion bzw. Vergabegewinne bei anderen Gewerken wird angestrebt, so dass das Gesamtbudget eingehalten werden kann.